



Die neue Welt der E-Autos

Seite 6

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Wussten Sie, dass sich nur ein Drittel der Bevölkerung vorstellen kann, ein Elektroauto zu kaufen? Ob das Elektroauto trotzdem die Zukunft der privaten Mobilität ist, haben wir einen gefragt, der sowohl Steckerfahrzeuge als auch Verbrenner verkauft: Fred Zwahlen von der Autobahngarage Lyss. Lesen Sie im Thema, welche vier Entwicklungen der Elektromobilität endgültig zum Durchbruch verhelfen könnten. Ausserdem beleuchten wir die Photovoltaikanlagen in unserem Versorgungsgebiet und zeigen, wie viel Solarstrom bereits heute lokal produziert wird. Die Kraftquelle von Revierförster Livio Pedrell ist derweil ein anderer, erneuerbarer Rohstoff aus der Region.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen Ihr

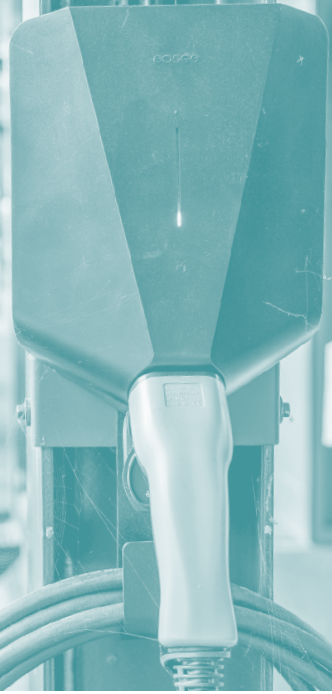
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürg Rihs', written in a cursive style.

Jürg Rihs, Leiter Energiegeschäft & Grosskunden

6

Thema

Das ist die Zukunft des E-Autos



ESAG in Aktion
Von hier kommt
lokaler Solarstrom



Kraftquelle
Darum pflegt der
Förster den Wald

Smart Meter-Ausbau auf Kurs

Die ESAG hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2027 möglichst alle der 12'000 Zähler im Netz durch die intelligenten Messgeräte zu ersetzen. Bereits während der Pilotphase im Frühling 2023 wurden 300 Zähler installiert. Der ganzflächige Rollout ist nun angelaufen und wird kontinuierlich fortgesetzt, um alle Kundinnen und Kunden mit dieser modernen Technologie auszustatten.

Auf unserer Website finden sich Erklärungsvideos, Fragen und Antworten sowie eine interaktive Karte, auf der ersichtlich ist, wann in welchem Gebiet die Installation der Smart Meter vorgenommen wird.



[esag-lyss.ch/
smartmeter](https://esag-lyss.ch/smartmeter)

Welche neuen Gemeinden bedient die ESAG?

- geplanter Ausbau 2024–2025
- geplanter Ausbau 2023–2024
- geplanter Ausbau 2025–2027



Energietipp

Hier erhalten Sie 7 (+1) clevere Spartipps für die Küche – fürs tägliche Energiespar-Training zu Hause.



[esag-lyss.ch/
kueche](https://esag-lyss.ch/kueche)

Einblick in Lehrbetriebe erhalten

Schülerinnen und Schüler der 7.–9. Klasse können am **17. November** Lehrberufe kennenlernen. Organisierte Besuche bei ausgewählten Firmen in Lyss, Aarberg und Umgebung bieten lebhaft Einblicke. Auch die ESAG ist dabei und präsentiert spannende Ausbildungsmöglichkeiten. Nutze die Chance, mit Fachkräften zu sprechen und deine Fragen zu stellen. Merke dir den Termin vor, um exklusive Einblicke hinter die Kulissen zu erhalten und deine berufliche Leidenschaft zu entdecken. Sei dabei und lasse dich inspirieren.



Backstage bei der ESAG

- Netzelektriker*in EFZ
- Geomatiker*in EFZ



Anmeldeschluss:

Freitag, 10. November 2023
mi-lehr.ch

Neue Datenschutzerklärung der ESAG online

Das revidierte Datenschutzgesetz der Schweiz ist per 1. September 2023 in Kraft getreten. Die ESAG hat sich vorgängig intensiv mit dem neuen Gesetz beschäftigt und die nötigen Massnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes rechtzeitig umgesetzt. Die neue Datenschutzerklärung der ESAG ist auf unserer Website aufgeschaltet.



[esag-lyss.ch/
datenschutz](https://esag-lyss.ch/datenschutz)

«Die Elektromobilität ist unsere Zukunft»

Fred Zwahlen, Geschäftsleitungsmitglied der Autobahngarage Lyss, sieht die Zukunft der Fortbewegung elektrisch. Dabei ist eine Mehrheit der Bevölkerung laut einer Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern¹ noch immer skeptisch. Vier Entwicklungen zeigen, warum die Elektromobilität trotzdem vor dem Durchbruch steht.

«Die Unsicherheit bezüglich Reichweite ist immer noch gross. Dabei kann man mit den neuen E-Autos problemlos an die Nordsee oder nach Frankreich in die Ferien fahren.»

Erhöhte Reichweite

In Norwegen – dem Pionierland der Elektromobilität – belegte das Wort «Reichweitenangst» (rekkeviddeangst) 2013 den zweiten Platz als Wort des Jahres. Reichweitenangst ist die Sorge, dass die Reichweite eines Elektrofahrzeugs nicht genügt, um eine geplante Strecke zu bewältigen, ohne es zwischendurch laden zu müssen. Frühere Elektrofahrzeuge hatten oft eine begrenzte Reichweite von nur etwa 100 bis 200 Kilometern pro Ladung, was bei vielen Menschen Bedenken hinsichtlich der Alltagstauglichkeit aufkommen liess. Mit den neueren Generationen von Elektrofahrzeugen hat sich dies jedoch deutlich

¹Quelle: gfs.bern, TCS-Barometer E-Mobilität, September 2022 (n=1001)

geändert. Viele aktuelle Modelle bieten Reichweiten von 400 bis 500 Kilometern oder sogar mehr. Das ist mit vielen herkömmlichen Verbrennungsfahrzeugen vergleichbar. Der Grund: In den letzten Jahren gab es erhebliche Verbesserungen in der Energiedichte und Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien, die in den meisten Elektrofahrzeugen verwendet werden.



«Heute gibt es in der Schweiz mehr Ladesäulen als Tankstellen. Aber nicht alle haben die Möglichkeit, ihr Fahrzeug auch daheim zu laden.»



Wachsende Ladeinfrastruktur

11'675 öffentliche Ladestationen zählt das Bundesamt für Energie BFE im Juli 2023 – Tendenz steigend. Laden lässt sich nicht mehr nur auf Autobahnraststätten, sondern immer öfters auch auf Parkplätzen vor Supermärkten oder Bürogebäuden. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist ein wichtiger Aspekt, um die Elektromobilität im Personenverkehr zu fördern. Mehr Ladestationen an öffentlichen Plätzen, in Tiefgaragen und Wohnquartieren erleichtern das Aufladen und machen den Kauf eines Elektroautos auch für Mieterinnen und Mieter attraktiv.

Ein wichtiger Faktor für den erfolgreichen Ausbau der Ladeinfrastruktur ist die Interoperabilität der Ladestationen verschiedener Anbieter. Fahrer sollten in der Lage sein, verschiedene Ladestationen zu nutzen, ohne verschiedene Anmeldeverfahren oder Zahlungssysteme zu benötigen. Dass jedes Elektroauto an jeder öffentlichen Ladestation andocken kann, ist eine Entwicklung, die sogar der Bund direkt vorantreibt.



Mehr Vielfalt

Praktisch jede Automarke hat mittlerweile ein elektrifiziertes Fahrzeugmodell auf dem Markt. Neben batterieelektrischen Fahrzeugen gewinnen auch Plug-in-Hybride an Bedeutung. Heute sind bereits fast ein Drittel aller Neuzulassungen in der Schweiz sogenannte Steckerfahrzeuge (21% batterieelektrische, 9% Plug-in-Hybride). Das hat seinen Grund: Fortschritte in der Fahrzeugtechnologie führen zu leistungsfähigeren und effizienteren Elektrofahrzeugen. Das macht die Auswahl attraktiv und erschliesst neue Segmente im Markt. Elektrifizierte SUVs und Crossover-Modelle sind im Trend. Das zeigt ein Beispiel besonders eindrücklich. Smart, das einst mit dem «City-Coupé» den Automarkt revolutionierte, baut jetzt einen Mini-SUV. Der «smart #1» hat eine 66-kWh-Batterie für mehr als 400 Kilometer Reichweite – und ist fast zwei Meter länger als das Original.





Weniger Kosten

Elektroautos waren bisher in der Anschaffung meist teurer als vergleichbare Verbrenner. Doch dieser Kostenunterschied schrumpft. Denn je mehr neue Modelle auf den Markt kommen, umso grösser ist der Preiskampf. Technologische Fortschritte und Prozessoptimierungen machen die Produktion von E-Autos, insbesondere von Batterien, günstiger. Darüber hinaus wächst der Gebrauchtwagenmarkt für Elektrofahrzeuge. Hier finden sich preiswerte Fahrzeuge für den Einstieg in die Elektromobilität.

Vor allem aber überzeugen E-Autos finanziell beim Unterhalt. Weniger Bauteile im Vergleich zum Verbrennungsmotor machen Elektrofahrzeuge weniger wartungsintensiv. Dazu ist der Treibstoff Strom noch immer günstiger als Benzin oder Diesel. Und auch die Steuern

«Mit einem E-Auto fährt man günstiger als mit einem Verbrenner. Und die Praxis hat gezeigt, dass der Werterhalt der Elektrofahrzeuge mindestens genauso gut ist.»



sind – je nach Kanton – fürs E-Auto günstiger. Von einem Elektroauto kann man sogar noch weiter profitieren. Wer eine Photovoltaikanlage auf dem Dach hat, lädt das E-Auto im besten Fall mit eigenem Solarstrom – nachhaltig und kostenlos. Und ausgestattet mit der entsprechenden Technologie kann das E-Auto am Abend als Batteriespeicher Strom ins Haus abgeben. So macht es auch die Autobahngarage Lyss: Solarstrom vom Dach und im Verkaufsraum steht ein Nissan Leaf mit einer bidirektionalen Ladestation.



5 Profi-Tipps zur richtigen
Ladeinfrastruktur zu Hause
esag-lyss.ch/e-laden

Strompreise 2024

Die Energie wird für Kundinnen und Kunden der ESAG im Jahr 2024 leicht günstiger, aufgrund externer Faktoren steigen dagegen Netzpreis und Abgaben leicht an. Zusammen mit der MWSt-Erhöhung ergeben sich leicht höhere Strompreise für 2024.



Für 2024 ergeben sich am Beispiel des Einheitstarifes (ET) für das Produkt Blau für einen 4-Personen-Haushalt (Wohnung) mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler) mit einem Strombezug von 4'500 kWh pro Jahr (entspricht dem H4 Haushaltsmodell der Elcom) Kosten von CHF 1'907.– im Vergleich zu CHF 1'881.– im Jahr 2023. Es resultiert eine Erhöhung von CHF 26.–.

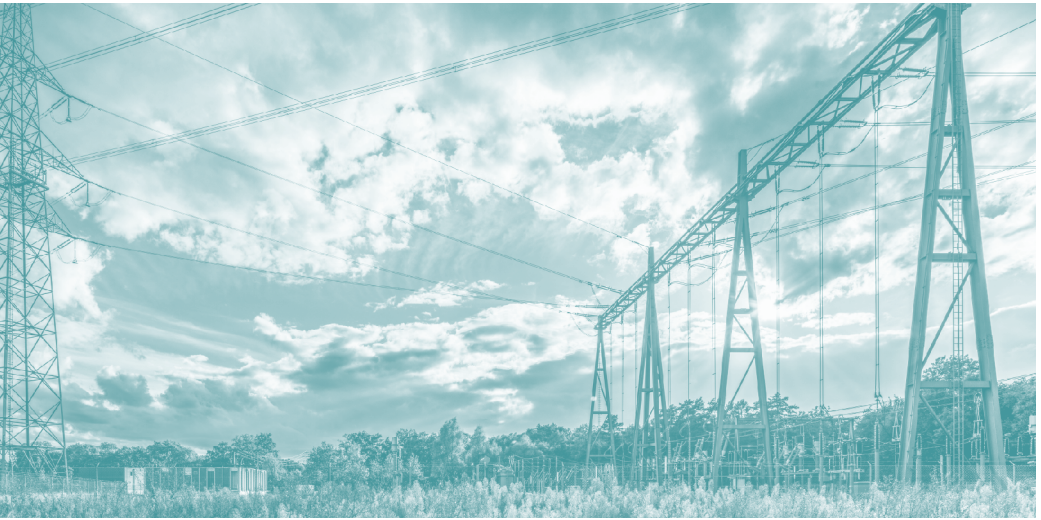
	2023	2024	Absolut
Energie (Blau)	25.31	23.78	-1.53
Netznutzung (ET)	12.71	13.19	0.48
Abgaben	3.78	5.41	1.63
Total	41.80	42.38	0.58

Vergleich Strompreiserhöhung am Beispiel Einheitstarif für das Standardprodukt Blau bis zu einem maximalen jährlichen Strombezug von 50'000 kWh auf Niederspannung. Rp./kWh, inkl. MWSt 8.1% für das Jahr 2024 respektive 7.7% für das Jahr 2023.

Energie

Die Energiepreise am Strommarkt haben sich im Jahr 2023 nach sehr turbulenten Entwicklungen im Vorjahr stabilisiert. Die ESAG konnte die Energie für das Lieferjahr 2024 in 12 Tranchen quartalsweise vom 3. Quartal 2020 bis zum 2. Quartal 2023 beschaffen und so einen durchschnittlichen Energiepreis von 23.78 Rp./kWh (inkl. MWSt) für das Produkt Blau (100% erneuerbare Energie) und 22.70 Rp./kWh (inkl. MWSt) für das Produkt Grau (vorwiegend Kernkraft) erzielen. Die Energiepreise sind somit leicht tiefer als im aktuellen Jahr.

Alle Schweizer Stromversorger ohne oder mit nur geringer Eigenproduktion beschaffen die Energie für ihre Grundversorgungskunden am freien Strommarkt. Dies trifft auch auf die ESAG zu. Durch die Beschaffungsstrategie der ESAG (12 Tranchen über 3 Jahre) können Marktpreisschwankungen bestmöglich abgedeckt werden.



Netz

Der Bundesrat hat für 2024 den Zinssatz für das Kapital im Stromnetz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) von 3.83% auf 4.13% erhöht. Dies führt zu höheren Netzkosten im Vorliegernetz und dem Netz der ESAG.

Abgaben

Die gesetzliche Förderabgabe (Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zum Schutz der Gewässer und Fische) sowie die Abgaben an die Gemeinden bleiben für 2024 unverändert. Allerdings stellt die Swissgrid für ihre Systemleistungen in 2024 neu 0.81 Rp./kWh (inkl. MWSt) statt wie bisher 0.50 Rp./kWh (inkl. MWSt) in Rechnung. Neu hinzu kommt ebenfalls eine Abgabe für die Stromreserve des Bundes in der Höhe von 1.3 Rp./kWh (inkl. MWSt)

Mehrwertsteuer

Ein weiterer Einflussfaktor auf die Strompreise 2024 ist der neue, höhere Mehrwertsteuersatz von 8.1% (bisher 7.7%).

Rücklieferatarife und Herkunftsnachweise 2024

Die Vergütung für den von PV-Anlagen produzierten und ins Netz der ESAG eingespeisten Strom passt die ESAG für das Jahr 2024 von 20.5 Rp./kWh (exkl. MWSt) auf 18.5 Rp./kWh (exkl. MWSt) an. Die Vergütungssätze für Herkunftsnachweise (HKN) werden auf die aktuellen Marktpreise gesenkt.

	PV-Anlageleistung < 350 kWp
Produzierter Strom	18.5
HKN	3.0
Total	21.5

Rp./kWh, exkl. MWSt

esag-lyss.ch/photovoltaik

9 Millionen Kilowattstunden lokale Sonnen- energie

Rund 380 private Photovoltaikanlagen sind im Versorgungsgebiet der ESAG ans Netz angeschlossen. Diese produzieren zusammen etwa neun Millionen Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr. Und das könnte erst der Anfang sein.

Wir brauchen immer mehr Energie. Und immer mehr davon aus erneuerbaren Quellen. Die Schweiz wird künftig vor allem mit Wasserkraft und Photovoltaikanlagen diese benötigte Energie herstellen müssen. So plant es auch der Bund in seiner Energiestrategie 2050. «Bei der Solarenergie ist nach wie vor ein riesiges Potenzial vorhanden», sagt Matthias Leibundgut, Leiter Netzanschluss bei der ESAG.

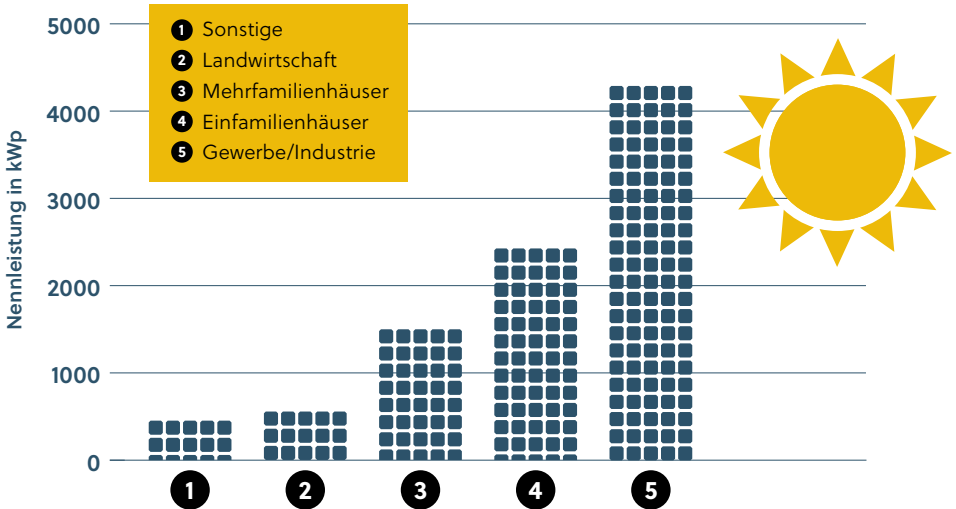
Er und sein Team sind die Ansprechpersonen der ESAG, wenn eine neue Photovoltaikanlage im Versorgungsgebiet ans Netz angeschlossen werden soll. Rund 380 solcher Anlagen gibt es bereits – von ganz kleinen (mit 0.6 kWp Nennleistung)

bis grossen (700 kWp). Insgesamt produzieren die Anlagen etwa neun Millionen Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr. Ein grosser Teil davon fliesst direkt ins Netz der ESAG. Um in Zukunft noch mehr Solarstrom aufnehmen zu können, investiert die ESAG kontinuierlich in die Infrastruktur. «Jede PV-Anlage auf einem Dach hilft der Energiewende», sagt Leibundgut. «Zumindest, wenn die Sonne scheint.»



Die ESAG kauft Ihren Photovoltaikstrom. Mehr Infos dazu erhalten Sie unter:
esag-lyss.ch/photovoltaik

Die Nennleistung aller PV-Anlagen im Versorgungsgebiet der ESAG beträgt 9648.3 kWp (Stand: 2022)



insgesamt **9648.3 kWp**

Die damit produzierte Solarenergie pro Jahr¹ reicht für:



**4185 typische
2-Personen-
Haushalte**
(MFH-Wohnung mit
2190 kWh Stromverbrauch)

**das 1534-malige
Umrunden der Welt mit
dem E-Auto**
(bei einem Verbrauch
von 15 kWh pro 100 km)



**17'439 Jahre
Fernsehen schauen**
(55"-LED-Gerät mit 60 Watt)

**2989.5 Jahre
warm duschen**
(bei 10 Liter Durchlauf pro Min.
und Wassererwärmung um 30 °C)



¹Für eine realistisch geschätzte Jahresproduktion an Solarstrom in kWh wird die Nennleistung der PV-Anlage mit dem Faktor 950 multipliziert

Mitmachen und gewinnen

Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie mit etwas Glück **ein iPhone 14 (256 GB, 6.10") im Wert von rund CHF 889.–** (Farbe nach Wahl und Verfügbarkeit).

Beantworten Sie bis **spätestens Sonntag, 8. Oktober** online und korrekt unsere Wettbewerbsfrage.

Welche Aussage trifft zu?

(Hinweise finden Sie im Beitrag «Die Elektromobilität ist unsere Zukunft» auf der Seite 6.)

- A:** «Reichweitenangst» war 2013 das Wort des Jahres in Norwegen.
- B:** Die Schweiz zählt über 11'000 öffentliche Ladestationen für Elektroautos.

Das Online-Formular zur Teilnahme finden Sie auf unserer Homepage:
esag-lyss.ch



Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerin oder der Gewinner wird direkt benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der ESAG. Ausgenommen sind alle Mitarbeitenden der ESAG und die mit ihnen im gleichen Haushalt lebenden Personen. Keine Barauszahlung der Preise möglich. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: 8. Oktober 2023.

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, [f](https://www.facebook.com/EnergieSeelandAG)/EnergieSeelandAG

Redaktion: Energie Seeland AG, in flagranti ag, Lyss

Konzeption/Layout: in flagranti ag, Lyss

Bilder: Energie Seeland AG, in flagranti communication, Stefan Weber, iStock, zVg

Druck: Hertig + Co. AG, Lyss



Meine Kraftquelle – Livio Pedrelli

Livio Pedrelli ist Revierförster und Betriebsleiter von Forst Lyss. Kraft schöpft er bei seiner Arbeit im Wald und beim Schiessen – aber nicht von Wildtieren.

«Der Wald ist ein vielfältiger Lebensraum, der den Menschen auf ganz unterschiedliche Weise Kraft schenkt. Manche nutzen ihn beim Joggen, Spazieren oder Reiten als Erholungsort. Andere brauchen das Holz aus dem Wald, um damit zu heizen. Er ist also wirklich eine Energiequelle. Auch für mich. Der Wald ist mein Arbeitsplatz und ich verbringe so viel Zeit wie möglich darin. Mit meinem Team Sorge ich dafür, dass unser Wald auch in 100 Jahren noch alle Leistungen erbringt. «Wald ist ein Generationenprojekt», sage ich immer.

Damit wir einen kraftvollen Wald erhalten können, müssen wir ihn respektvoll behandeln. Warum die Bewirtschaftung durch uns Förster und Forstwerte dafür wichtig ist, erkläre ich immer wieder gerne an meinen Waldführungen für Schulen, Vereine und Betriebe. Wenn die Leute danach mit einem positiven Blick auf den Wald nach Hause gehen, gibt das auch mir neue Energie.

Privat ist meine Familie eine Kraftquelle für mich. Bei Aktivitäten mit meiner Frau und meinem Sohn tanke ich Energie. Ausserdem bin ich im Schützenverein. Ich schätze das unkomplizierte Miteinander an Vereinsanlässen, aber auch den Wettkampf. Ich schiesse 300 Meter, das erfordert viel Präzision und Konzentration. Dabei kann ich gut abschalten.»



34.-
pro Monat

Internet bis 10 Gbit/s!

Jetzt profitieren: quickline.ch/internet

